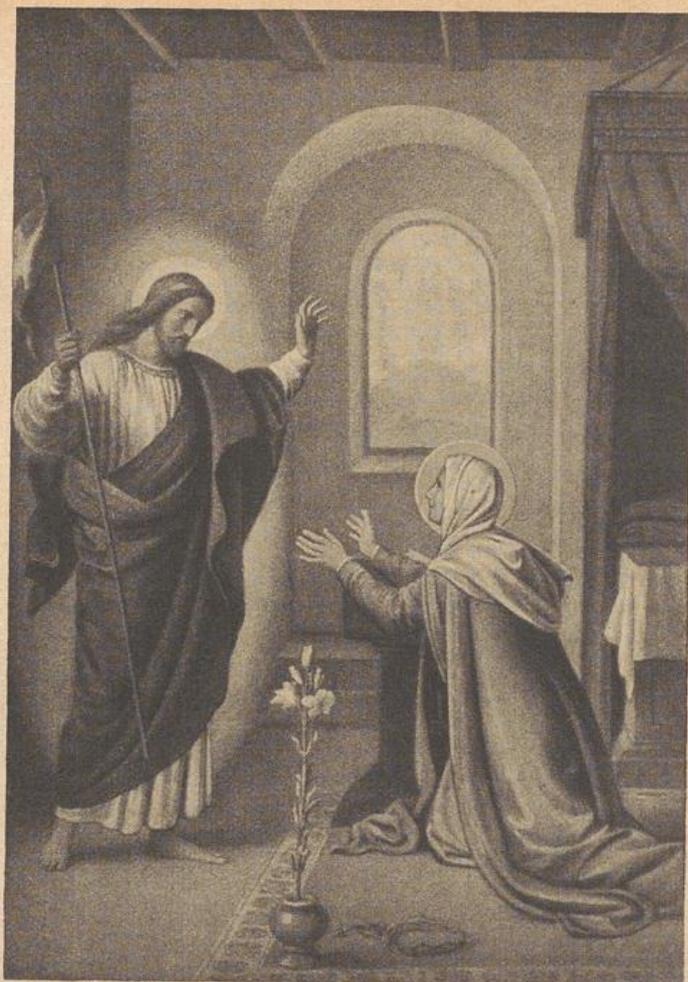




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der heiligen Mutter Wiedersehen



BK

Der heiligen Mutter Wiedersehen

Sie hatte ihn geschaut auf offner blutiger Straße,
 Sie sah ihn sterbend auf dem harten Kreuzestamm;
 Sie sah, wie tief ergrimmt in wildem Hasse,
 Der Speer das Herz durchbohrte von dem Gotteslamm.
 Auf ihrem Mutterschoße ruhte dann die Leiche
 Des liebsten Sohnes, den die Welt geschaut.
 O starke Frau, o Mutter schmerzenseiche,
 Nun wird dein Sohn der Erde anvertraut!
 Dann wankst du heim vom Grabe, still und gottergeben,
 Doch in der Brust ein heißes, süßes Sehnen quillt:
 „Ich werd' ihn schauen, denn mein Sohn wird leben . . .
 O süße Hoffnung, die mein Mutterherz erfüllt!“

Und leuchtend, heller als die goldne Sonne,
 Steht, eh' der dritte Tag im Morgenrot erwacht,
 Vor ihr, der Mutter — welche Herzenswonne —
 Ihr Sohn, als Sieger über Tod und Nacht!
 Nun schaut sie ihn in sel'ger Mutterfreude,
 Welch glückerfülltes, heil'ges Wiedersehn!
 In beiden Herzen klopfet Himmelslust und Freude
 Als Lohn für ungezähltes, hartes Leid und Weh!
 Und triumphierend jubeln Engelschöre:
 Freu dich, du holde Himmelskönigin!
 Dem Sieger sei von allen Dank und Ehre,
 Und dir sei Lob, du treue Miterlöserin!

M. B.